

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 52 (1972-1973)
Heft: 7: Freizeit wohin, Arbeit wozu?

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitarbeiter dieses Heftes

Max Albers, 8044 Zürich, Zürichbergstrasse 46
lic. oec. Heinz Allenspach, 8008 Zürich, Florastrasse 44
Dr. phil. Uli Däster, 5415 Nussbaumen AG, Oberdorfstrasse 23
Heinz Friedrich, Schriftsteller, D-8 München 19, Döllingerstrasse 23a
lic. phil. Verena Kast, 9000 St. Gallen, Volksbadstrasse 8
Prof. Dr. phil. Christian Graf von Krockow, D-34 Göttingen-Nikolausberg, Auf dem Bui 2
Prof. Dr. rer. pol. Emil Küng, 9000 St. Gallen, Dufourstrasse 114
Prof. Dr. phil. Arnold Niederer, 8057 Zürich, Hofwiesenstrasse 63
Richard Reich, 8127 Aesch-Forch, Aeschstrasse 927
Dr. phil. Rolf Urs Ringger, 8002 Zürich, Bederstrasse 82
Prof. Dr. phil. Helmut Schoeck, D-62 Wiesbaden-Sonnenberg, Haideweg 30
Dr. rer. pol. Franz Schürholz, D-7764 Wangen/Bodensee
Cand. phil. Hans Thalmann, 8610 Uster, Forchstrasse 1
Dr. phil. Heinz Wyss, Seminardirektor, 2500 Biel, Höheweg 17
Dr. rer. pol. Hans Zimmermann, 4500 Solothurn, Römerstrasse 4

Heinz Allenspach wurde 1928 in Au (Sg) geboren und studierte Nationalökonomie an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Nach seinem Studienabschluss als lic. oec. war er als Mitarbeiter am Schweizerischen Institut für Aussenwirtschaft und Marktforschung, St. Gallen, und später als Sekretär der Freisinnig-demokratischen Partei des Kantons St. Gallen tätig. 1960 trat er als Redaktor der Schweizerischen Arbeitgeber-Zeitung und Sekretär in die Geschäftsstelle des Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen ein. Seit 1970 ist er deren Direktor.

*

Heinz Friedrich, geboren 1922 in Rossdorf, besuchte das humanistische Ludwig-Georg-Gymnasium in Darmstadt und war von 1940 (Abitur) bis 1946 Soldat. Schwerverwundet geriet er 1945 in russische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Entlassung war er, als leitender Feuilletonredaktor der Zeitschrift «Die Epoche», Mitbegründer der Gruppe 47.

Er wirkte als Redaktor im Hessischen Rundfunk, als Chefredaktor der Fischer Bücherei und gegenwärtig als Geschäftsführender Gesellschafter des Deutschen Taschenbuch Verlags (dtv) in München. Heinz Friedrich ist als Publizist und Schriftsteller zeitkritischer Marginalien bekannt. 1972 erschien eine Sammlung unter dem Titel «Im Narrenschiff des Zeitgeistes» (Verlag C. H. Beck).

*

Verena Kast, 1943 geboren, erwarb in Rorschach das Primarlehrerpatent und war zwei Jahre als Lehrerin tätig. Danach studierte sie Psychologie, Philosophie und deutsche Literatur in Basel und Zürich, wo sie mit dem Lizentiat abschloss. Am C. G. Jung-Institut, Zürich, liess sie sich zur Analytikerin ausbilden. Sie ist heute als Psychotherapeutin sowie als Dozentin am C. G. Jung-Institut tätig und arbeitet an einer Dissertation über «Kreativität in der Psychotherapie bei C. G. Jung».

*

Emil Küng, geboren 1914, studierte an den Universitäten Zürich, Paris, London und Bern und ist Inhaber eines Lehrstuhles für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen. Unter seinen zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen seien lediglich die neueren erwähnt: «Wirtschaftliche Gegenwartsfragen» (1962), «Eigentum und Eigentumspolitik» (1964), «Wirtschaft und Gerechtigkeit» (1967), «Arbeit und Freizeit in der nachindustriellen Gesellschaft» (1971), «Wohlstand und Wohlfahrt – Von der Konsumgesellschaft zur Kulturgesellschaft» (1972).

*

Helmut Schoeck, 1922 in Graz geboren, studierte in München und Tübingen Medizin, Psychologie und Soziologie; Promotion 1948 bei Eduard Spranger. Von 1950 bis 1965 lehrte er an verschiedenen amerikanischen Universitäten; seither ist er Ordinarius für Soziologie an der Universität Mainz und Direktor des dortigen Soziologischen Instituts. Unter seinen zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen erregte vor allem sein Werk «Der Neid – eine Theorie der Gesellschaft» (2. Aufl. 1968) Aufsehen. Dieses Jahr ist erschienen: «Vorsicht Schreibtischtäter – Politik und Presse in der Bundesrepublik» (Seewald Verlag, Stuttgart).

*

Franz Schürholz, geboren 1894 in Hervest (Westfalen), promovierte bei Leopold von Wiese mit einer Dissertation über den berufsständischen Gedanken. Bis zum Aufkommen des Nationalsozialismus leitete er den «Zentralen Aus-

schuss von Industrie und Handwerk für Berufsausbildung» in Berlin. Er ist einer der Mitgründer der «Deutschen Schule für Erwachsenenbildung». Publikationen u. a.: «Grundlagen einer Wirtschaftspädagogik», «Der Arbeitspartner», «Die deutschen Gewerkschaften seit 1945», «Werkstattmodell Israel».

*

Hans Thalmann wurde 1941 in Uster geboren. Lehrabschluss als Elektromonteur. Seit 1964 studiert er an der Universität Zürich Pädagogik und philosophische Psychologie, wo er demnächst mit einer Dissertation über «Die Konzeptionen der Jugend- und Freizeitzentren im Kanton Zürich» abschliessen wird. 1967 Primarlehrerpatent, 1967–1969 Leiter des Jugend- und Freizeithauses Uster. Gegenwärtig ist er zudem Hilfslehrer für Erziehungslehre und Projektbearbeiter für die Weiterbildung von Fachkräften deutschschweizerischer Gemeinschaftszentren.

*

Hans Zimmermann, geboren 1913 in Mühledorf (So), studierte Wirtschaftswissenschaften in St. Gallen, Genf, Paris und in Bern, wo er zum Dr. rer. pol. promovierte. Von 1939 bis 1955 war er als Mitarbeiter der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements tätig. Seit 1955 ist er Leiter der Solothurner Handelskammer und zusätzlich Sekretär eines Verbandes der Metallindustrie sowie Präsident eines Verbandes der Holzindustrie.

In den kommenden Heften lesen Sie

Hans J. Morgenthau	Das internationale System an der Wende?
Peter G. Rogge	Die Zukunft der mittleren Industriebetriebe in der Schweiz
Egon Tuchtfeldt	Zielkonflikte in der Gesellschaftspolitik
Jörg Thalmann	Zum Liberalismus heute
Erich Bryner	Karamzin und die Schweiz

EUROPA-ARCHIV

Zeitschrift für internationale Politik
Begründet von Wilhelm Cornides

Die im 27. Jahrgang erscheinende Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik enthält neben Beiträgen und Berichten eine ausführliche Dokumentation, eine annotierte Bibliographie zu Fragen der internationalen Politik sowie eine Chronologie des politischen Geschehens.

Aus dem Inhalt der letzten Folgen:

Werner Klatt	Das Wirtschaftspotential der Volksrepublik China. Entwicklung und Bedeutung von Binnenwirtschaft und Aussenhandel.
Niels J. Haagerup	Dänemark und Norwegen vor der Entscheidung über den EWG-Beitritt.
Friedrich-Wilh. Fernau	Die Entkolonialisierung des Erdöls. Perspektiven zwischen dem Persischen Golf und der Sahara.
Knut Ipsen	Sicherheitspolitische und völkerrechtliche Aspekte der biologischen und chemischen Kampfmittel.
Heinrich Schneider	Politische Willensbildung in der Europäischen Gemeinschaft. Zum Erfordernis eines «System of Government».

Preis für das Jahresabonnement (24 Folgen einschliesslich ausführlichem Sach- und Personenregister): DM 85.- zuzüglich Porto. Probehefte auf Wunsch kostenlos.

Verlag für Internationale Politik GmbH

D - 53 Bonn, Stockenstrasse 1-5